Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **22 (1956)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Zivilschutz
Revue Suisse pour la protection des civils
Rivista svizzera per la protezione civile

Oblig. offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel obligatoire de la Société suisse des officiers de Protection antiaérienne — Organo ufficiale obbligatorio della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Leo Schürmann, Olten. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG, Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4 — Telephon Nr. 2 64 61

Januar/Februar 1956 | Erscheint alle 2 Monate | 22. Jahrgang **Nr. 1/2**

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Zum Redaktionswechsel. Eine Neukonzeption auch bei den Ls. Trp.? Gleiche Auffassung des Zentralvorstandes des Schweiz. Bundes für Zivilschutz - und der Schweizerischen Ls. -Offiziersgesellschaft. - *Militärpolitik:* Abschluss der Landesverteidigungsübung. Landesverteidigung im Umbruch. Noch einmal eine Chevallier-Initiative! Die militärpolitische Konzeption der USA. Reduktion auf eine Atom-Armee auch in England? - *Zivilschutz:* Der Stand des Zivilschutzes in der Schweiz zu Beginn des Jahres 1956. Die mobilen Sanitätsgruppen der schwedischen Zivilverteidigung. Zivilschutz und Luftschutz in deutscher Sicht. Les tâches des Offices cantonaux et communaux de protection civile, ainsi que des instructeurs cantonaux. - *Ls. Trp.:* WK - Lehren für 1956. Beförderungen bei den Luftschutztruppen. Wehrpflicht und Instruktionsdienst im Jahre 1956. - *Fachdienste:* Erfahrungen aus den taktischen Uebungen in ABC-Kursen 1955. - L'aviation et l'alimentation. - *Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft.*

Zum Redaktionswechsel

Herr Dr. *Max Lüthi,* Burgdorf, hat mit dem Dezemberheft 1955 die Redaktion der «Protar» niedergelegt. Er war der erste Redaktor und in weitem Masse auch der eigentliche Gründer dieser Zeitschrift für Zivilschutz und zivile Landesverteidigung. Zusammen mit dem Verlag Vogt-Schild AG in Solothurn hat er mit grossem Idealismus und ebenso grosser Sach- und Fachkenntnis die Publikation seit 1940 zu einem angesehenen Organ ausgestaltet. Mochten bei der Entstehung der Zeitschrift die Zeitumstände begünstigend gewirkt haben, so kam nach Kriegsende ein Zeitraum, in welchem es schwierig und sicher oft undankbar war, eine militärische Zeitschrift zu betreuen. Herr Dr. Lüthi hat es verstanden, auch diese schwierigen Zeiten zu überwinden und die «Protar» mitten in die neuen Konzeptionen hineinzusteuern.

Die Angehörigen der früheren örtlichen und betrieblichen Luftschutz-Organisationen wie auch das Kader der jetzigen Luftschutztruppe, darüber hinaus aber alle am Zivilschutz interessierten öffentlichen und privaten Körperschaften, Unternehmungen und Persönlichkeiten haben in der «Protar» ein zuverlässiges Informations- und Bildungsorgan in der Aera Lüthi besessen. Es war und ist die Aufgabe dieser Zeitschrift, ein Bindeglied zu sein zwischen der amtlichen und der zivilen Führung der Luftschutzbelange. Auch diese Aufgabe ist nicht einfach. Dr. Lüthi hat sie mit Takt bewältigt und hat mit seinem Mitarbeiterstab unbeirrt durch die Haussen und Baissen des Luftschutzgedankens an der Idee festgehalten, dass hier ein wichtiges Glied der Landesverteidigung zu schmieden sei.

Sowohl die zivilen wie auch die militärischen Instanzen, die in vergangenen und jetzigen Zeiten mit Zivil- und Luftschutzfragen vertraut sind, schulden ihm *Dank* und reiche Anerkennung für seine langjährige erfolgreiche Arbeit und hoffen, dass der Zeitschrift weiterhin seine Anregungen erhalten bleiben werden. Dieser Dank sei hier aufs herzlichste bekundet! Wir fühlen uns um so mehr in der Schuld Herrn Lüthis, als er in den letzten Jahren neben der Redaktion auch Würde und Bürde des Zentralpräsidiums der SLOG trug und damit an zwei Fronten zugleich für die gleiche Idee mit Bravour und Geschick sich einsetzte.

Eine 15jährige Redaktionstätigkeit prägt Gesicht und Gehalt einer Zeitschrift entscheidend, ist auch traditionsbildend. Die neue Redaktion wird versuchen, von diesem guten Erbe nichts zu vertun und die Zeitschrift auf dem Niveau zu halten, das sie bis jetzt ausgezeichnet hat. Sie appelliert an die massgebenden Persönlichkeiten der Abteilung für Luftschutz, an die Kameraden der Ls. Trp. und die zivilen Behörden und Unternehmen, der Zeitschrift die Treue zu halten und ihre Hilfe und ihre Mitarbeit nicht zu versagen. Verlag und Redaktion sind bestrebt, ihr Bestes zum Wohle des Zivil- und Luftschutzes zu leisten und die Zeitschrift nach Möglichkeit auszubauen. Die Mitarbeit aller interessierten Kreise ist dringend erwünscht. Nur durch gemeinsame Anstrengung wird es möglich sein, die «Protar» im bisherigen Sinn und Geist zu erhalten.

Dr. *Leo Schürmann,* Olten